



»Alpha« wird in der Schweiz
unter dem Markennamen »Alphalive« geführt.

Das *Alpha Teilnehmerheft* ist auf der Grundlage des Titels
»Fragen an das Leben« von Nicky Gumbel entwickelt worden.

Titel der Originalausgabe:

Why am I Here? Alpha Guide

© für den Inhalt 1993 und 2014 (überarb. Ausgabe)

by Alpha International, HTB Brompton Road, London SW7 1JA,
United Kingdom

publications@alpha.org / www.alpha.org / @alphacourse

© 2015 der überarbeiteten deutschen Ausgabe

by Gerth Medien GmbH, Asslar, in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
München

Der Titel erschien zuletzt unter dem Titel »Dem Sinn des Lebens auf der Spur.
Alpha-Kurs Teilnehmerbuch«.

1. Auflage 2015 mit neuem Titel und Layout

Bestell-Nr. 817270

ISBN 978-3-95734-270-6

Die Bibelstellen wurden der Einheitsübersetzung entnommen.

© 1980 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart

Übersetzung: Sabine Pujol

Umschlaggestaltung: Alpha International; Daniel Eschner

Layout: Uhl+Massopust, Aalen

Druck und Verarbeitung: Brockhaus Druck, Dillenburg

Inhalt

Willkommen	5
Treffen 1 Hat das Leben mehr zu bieten?	7
Treffen 2 Wer ist Jesus?	11
Treffen 3 Warum starb Jesus?	19
Treffen 4 Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?	23
Treffen 5 Warum und wie bete ich?	29
Treffen 6 Wie kann man die Bibel lesen?	33
Treffen 7 Wie führt uns Gott?	39
Treffen 8 Wer ist der Heilige Geist?	45
Treffen 9 Was tut der Heilige Geist?	51
Treffen 10 Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt?	55
Treffen 11 Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?	61
Treffen 12 Wie widerstehe ich dem Bösen?	65
Treffen 13 Warum mit anderen darüber reden?	71
Treffen 14 Heilt Gott heute noch?	75
Treffen 15 Welchen Stellenwert hat die Kirche?	79
Adressen	85

**WILLKOMMEN!
ALPHA IST EINE SERIE VON RUND
10 INTERAKTIVEN TREFFEN ZU DEN
GRUNDLAGEN DES CHRISTLICHEN
GLAUBENS. BEI ALPHA ZÄHLT JEDE
MEINUNG. DISKUSSIONEN FINDEN IN
EINER FREUNDLICHEN, EHRLICHEN UND
INFORMELLEN ATMOSPHERE STATT.
DESHALB IST ALPHA WIRKLICH FÜR
JEDEN, DER NEUGIERIG IST.**

Dieses Begleitbuch für die Teilnehmer hebt Kernaussagen besonders hervor und bietet darüber hinaus die Möglichkeit für eigene Notizen.

Meine Notizen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 1

**Hat das Leben
mehr zu
bieten**

Hast du schon Folgendes über das Christentum empfunden?

- **Langweilig?** Jesus schenkt Leben in Fülle.
- **Unwahr?** Jesus beansprucht für sich die Wahrheit.
- **Unwichtig?** Jesus kann unser ganzes Leben erneuern.

Im Herzen des christlichen Glaubens ist die Person Jesus Christus.

**Jesus sagte:
»Ich bin der Weg,
die Wahrheit
und das Leben«**

(JOHANNES 14,6).

1. WEGWEISER FÜR EINE VERLORENE WELT

- Fragen an das Leben:
 - Hat das Leben mehr zu bieten?
 - Wofür lebe ich?
 - Worauf kommt es eigentlich an?
 - Wohin gehe ich?

Jesus: »ICH BIN DER WEG.«

2. WAHRHEIT IN EINER VERWIRRTEN WELT

Ist es von Bedeutung, woran wir glauben?

- Intellektuelle Wahrheit – intellektuell verstanden
- Erfahrbare Wahrheit – in einer Beziehung

Jesus: »ICH BIN DIE WAHRHEIT.«

3. LEBEN IN EINER DUNKLEN WELT

- Geschaffen nach dem Bild Gottes
- In Schuld verstrickt
- Mit Gott versöhnt durch Christus

Jesus: »ICH BIN DAS LEBEN.«

EMPFOHLENE LITERATUR

Jesus?Jesus! – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Warum eigentlich Weihnachten? – Nicky Gumbel
(Gerth Medien)

Fragen über Fragen – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Die Begründung der Welt – Thomas Christian Kotula
(Brunnen Verlag)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 2

Wer ist
Jesus

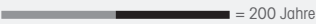
Hat Jesus existiert?

- Hinweise außerhalb des Neuen Testaments:
 - Tacitus und Sueton, römische Geschichtsschreiber
 - Josephus, jüdischer Geschichtsschreiber
- Beweise innerhalb des Neuen Testaments

Woher wissen wir, dass die Aufzeichnungen im Lauf der Zeit nicht verändert wurden?

HISTORISCHE SCHRIFTEN

Legende

Zeitschiene  = 200 Jahre  Anzahl gefundener Abschriften

Zeit der
Abfassung



30–310 Jahre

NEUES TESTAMENT

Gefundene Abschriften:

5.000+ Griechisch

10.000 Lateinisch

9.300 Andere Sprachen

WERK	ENTSTEHUNGS- ZEIT	ERSTE HANDSCHRIFT	ZEITSPANNE IN JAHREN	ANZAHL DER HAND- SCHRIFTEN
HERODOT	488–428 v. Chr.	900 n. Chr.	1300	8
THUKYDIDES	460–100 v. Chr.	ca. 900 n. Chr.	1300	8
TACITUS	100 n. Chr.	1100 n. Chr.	1000	20
CÄSAR: DER GALLISCHE KRIEG	58–50 v. Chr.	900 n. Chr.	950	9–10
LIVIVS: RÖMISCHE GESCHICHTE	59 v.–17. n. Chr.	900 n. Chr.	900	20
NEUES TESTAMENT	40–100 n. Chr.	130 n. Chr. (Fragmente)/ 350 n. Chr. (vollständig)	300	5000+ grch., 10.000 lat., 9300 andere

LIVIVS
RÖMISCHE
GESCHICHTE

TACITUS

HERODOT

20

20

8

900 Jahre

950 Jahre

9

1.300 Jahre

1.300 Jahre

8

CÄSARS
GALLISCHER
KRIEG

THUKYDIDES

War Jesus ganz Mensch?

- Er hatte einen menschlichen Körper
 - Müde (Johannes 4,6)
 - Hungrig (Matthäus 4,2)
- Er hatte menschliche Gefühle
 - Ärger (Markus 11,15–17)
 - Liebe (Markus 10,21)
 - Traurigkeit (Johannes 11,32–36)
- Er machte menschliche Erfahrungen
 - Versuchung (Markus 1,13)
 - Lernen (Lukas 2,46–52)
 - Arbeit (Markus 6,3)
 - Gehorsam (Lukas 2,51)

**War er mehr
als ein Mensch,
ein bedeutender Mensch,
ein religiöser Lehrer?**

(MATTHÄUS 16,13–16)

1. WAS HAT ER ÜBER SICH SELBST GESAGT?

• Seine Lehre ist auf sich selbst zentriert

- »Ich bin das Brot des Lebens« (Johannes 6,35).
- »Ich bin das Licht der Welt« (Johannes 8,12).
- »Ich bin die Auferstehung und das Leben« (Johannes 11,25–26).
- »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben« (Johannes 14,6).
- Kommt alle zu mir« (Matthäus 11,28–29).
- »Folgt mir« (Markus 1,17).
- »Empfangt mich – empfangt Gott« (Matthäus 10,40).
- »Wer mich willkommen heißt, der heißt Gott willkommen« (Markus 9,37).
- »Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen« (Johannes 14,9).

• Seine indirekten Ansprüche

- Sünden zu vergeben (Markus 2,5)
- Die Welt zu richten (Matthäus 25,31, 32, 40, 45)

• Seine direkten Ansprüche

- Messias (Markus 14,61–62)
- Sohn Gottes (Markus 14,61)
- Gott der Sohn (Johannes 20, 26–29)

C. S. Lewis, Autor von *Die Chroniken von Narnia*, schrieb:

»Wer schlicht Mensch ist und so etwas behauptet, der ist kein großer moralischer Lehrer. Er ist entweder ein Irrer oder er ist der Teufel selbst. Man muss sich entscheiden. Entweder war und ist dieser Mann Gottes Sohn oder er war verrückt oder noch Schlimmeres [...]. Aber lassen wir uns nicht auf diesen Unsinn ein, er sei ein großer Lehrer der Menschheit. Diese Möglichkeit hat er uns verwehrt, und zwar mit Absicht.« C. S. Lewis sagt weiter: »Wir stehen also vor einer erschreckenden Alternative.« Entweder war (und ist) Jesus genau der, der er zu sein behauptete, oder er war im wahrsten Sinn des Wortes durchgeknallt oder sogar noch Schlimmeres. C. S. Lewis kommt zu dem Schluss, dass die letzten beiden Möglichkeiten ausgeschlossen sind. »Deshalb muss ich, so eigenartig, erschreckend und unwahrscheinlich es auch klingen mag, die Ansicht akzeptieren, dass er Gott war und ist.«

2. WELCHE BELEGE GIBT ES FÜR SEINEN ANSPRUCH?

- Seine Lehre
- Seine Werke (Johannes 10,37–38)
- Sein Charakter
- Die Erfüllung von Prophezeiungen aus dem Alten Testament
- Sein Sieg über den Tod

3. WELCHE BELEGE GIBT ES FÜR DIE AUFERSTEHUNG VON JESUS?

• Das leere Grab

Theorien:

- Jesus starb nicht wirklich (Johannes 19, 33–34).
- Jünger stahlen den Leichnam.
- Römer ließen den Leichnam entfernen/Leichnam wurde von Grabräubern gestohlen.

• Er erschien den Jüngern

- Haben sie halluziniert?
- Jesus erschien vielen Leuten bei mehr als 11 Gelegenheiten, mehr als 500 Menschen in einem Zeitraum von 6 Wochen.
- Die Art der Erscheinungen (Lukas 24,36–43)

• Die unmittelbaren Auswirkungen

- Entstehung und Wachstum der christlichen Kirche

• Die Wirkung im Laufe der Jahrhunderte

- Erfahrungen von Christen im Lauf der Geschichte

EMPFOHLENE LITERATUR

Nicky Gumbel:

Pardon, ich bin Christ – C.S. Lewis (Brunnen Verlag)

Der Fall Jesus – Lee Strobel (Gerth Medien)

Jesus – die Biografie – Kermit Zarley (SCM Hänssler)

Jesus von Nazareth: Erster Teil – Joseph (Benedikt XVI.)
Ratzinger (Herder Spektrum)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 3

Jesus
Warum starb

Warum ist das Kreuz das Symbol des christlichen Glaubens?

**Denn Gott hat die Welt
so sehr geliebt,
dass er seinen einzigen
Sohn hingab, damit jeder,
der an ihn glaubt, nicht
zugrunde geht, sondern
das ewige Leben hat.**

(JOHANNES 3,16)

1. DAS PROBLEM

»Alle haben gesündigt ...« (Römer 3,23).

- Die Folge der Sünde ist:
 - Verunreinigung durch Sünde (Markus 7,20–23)
 - Macht der Sünde (Johannes 8,34)
 - Strafe für Sünde (Römer 6,23)
 - Getrenntsein auf Grund von Sünde (Jesaja 59,2)

.....

.....

2. DIE LÖSUNG

- »Die Stellvertretung durch Gott« (1. Petrus 2,24)
- Das Leiden am Kreuz (1. Petrus 2,24)
- Qual des Kreuzes (Jesaja 53,6)

3. DIE FOLGEN

- **Reinigung ...**
 - von der Belastung der Sünde
 - »Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben« (Römer 3,25).
 - (1. Johannes 1,7)
- **Freisein ...**
 - von der Macht der Sünde
 - »... durch die Erlösung in Christus Jesus« (Römer 3,24)
- **Freiheit ...**
 - von der Strafe der Sünde
 - »gerechtfertigt durch seine Gnade« (Römer 3,24)
- **Wiederherstellung ...**
 - von der Trennung der Sünde
 - »Gott war in Christus« (2. Korinther 5,19).

Er starb für dich und mich (Galater 2,20).

.....

.....

EMPFOHLENE LITERATUR

Was soll's – Norman Warren (Brunnen Verlag)

Warum? – Lee Strobel (Gerth Medien)

3:16 – Max Lucado (Gerth Medien)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 4

**Was
kann
mir
Gewissheit
im**
Glauben
geben?

»Wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch geworden. Was er früher war, ist vorbei, etwas ganz Neues hat begonnen« (2. Korinther 5,17).

Aber die Erfahrungen sind unterschiedlich ... Einige erkennen sofort den Unterschied, für andere ist es ein eher schrittweiser Vorgang.

- Wenn wir Christus empfangen, werden wir Kinder Gottes.
- Gott möchte, dass wir Gewissheit haben.

»Dies schreibe ich euch, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, denn ihr glaubt an den Namen des Sohn Gottes.«

(1. JOHANNES 5,13)

Glaube ist nicht ein blinder Sprung, sondern ein Schritt vorwärts, auf der Grundlage von Belegen.

1. DAS WORT GOTTES

Wir dürfen uns nicht nur auf unsere Gefühle verlassen, die veränderlich und beeinflussbar sind, sondern auf Gottes Verheißungen, die feststehen:

- »Ich will eintreten« (Offenbarung 3,20).
- »Ich bin bei euch alle Tage« (Matthäus 28,20).
- »Ich gebe ihnen ewiges Leben« (Johannes 10,28).

Glaube = Gottes Verheißungen annehmen und es wagen, ihnen zu vertrauen

2. DAS WERK JESU

Wir können uns Gottes Vergebung nicht verdienen, aber Jesus Christus starb am Kreuz, so dass wir mit Gott versöhnt werden.

- Geschenk von Gott (Römer 6,23)
- Gott liebt uns und gab das Leben Jesu als Beweis dafür (Johannes 3,16).
- Jesus nahm unsere Schuld auf sich (Jesaja 53,6; 2. Korinther 5, 21).

3. DAS WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES

Wenn jemand Christ wird, kommt Gottes Heiliger Geist und wohnt in ihm (Römer 8,9).

- **Er verändert unser Wesen:**

- Unseren Charakter (Galater 5,22–23)
- Unsere Beziehungen
- Unsere Sicherheit

- **Er gibt mir die tiefe, persönliche Überzeugung, dass ich ein Kind Gottes bin.**

- (Römer 8,15–16)

Hier ist ein sehr einfaches Gebet, welches Sie beten können und das ein Start in eine Beziehung mit Gott durch Jesus ist:

Gott, es tut mir leid,
dass ich in meinem Leben Dinge getan habe,
die nicht in Ordnung waren.
(Vielleicht fallen Ihnen an dieser Stelle ein
paar konkrete Dinge ein? Nennen Sie sie
beim Namen.)
Bitte vergib mir. Ich kehre jetzt von all dem
um, von dem ich weiß, dass es falsch ist.
Danke, dass du am Kreuz für mich
gestorben bist, so dass mir vergeben ist
und ich frei sein kann.
Danke, dass du mir Vergebung anbietest
und die Gabe deines Geistes. Ich nehme
nun dieses Geschenk an.
Bitte komm durch deinen Heiligen Geist in
mein Leben und bleibe für immer bei mir.
Ich danke dir, Herr Jesus.
Amen.

EMPFOHLENE LITERATUR

Warum Gott? – Timothy Keller (Brunnen Verlag)

Die Zuflucht – Corrie ten Boom (SCM R.Brockhaus)

Christ werden – Mensch sein – Roland Werner (Francke)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 5

bete ich

Warum und wie

1. WAS IST CHRISTLICHES GEBET?

- Gebet ist die wichtigste Tätigkeit in unserem Leben.
 - (Epheser 2,18)
- **Zum Vater (Matthäus 6)**
 - Zu »unser Vater« (Vers 6)
 - »Im Himmel« (Vers 9)
- **Durch den Sohn**
- **Mit der Hilfe des Heiligen Geistes**

2. WARUM SOLLTE MAN BETEN?

- **Weil Jesus es uns vorgelebt hat (Markus 1,35)**
 - »wenn ihr betet« (Lukas 6,12,28; 11,1).
- **Aufbau und Entwicklung einer Beziehung mit Gott**
- **»Belohnung« des Gebets**
 - Friede (Philipper 4,6–7)
 - Perspektive
 - Kraft
- **Was das Gebet bewirkt (Matthäus 7,7–11)**

»Wenn ich bete, geschehen merkwürdige Zufälle. Wenn ich aufhöre zu beten, hören zufällig auch die Zufälle auf!«

WILLIAM TEMPLE,

EHEMALIGER ERZBISCHOF VON CANTERBURY

3. ERHÖRT GOTT ALLE GEBETE?

- Ja – eine sofortige Antwort
- Nein – ein eindeutiger Grund, weshalb nicht
- Warte – auf den richtigen Zeitpunkt

4. WIE SOLLEN WIR BETEN?

A: Anbeten

B: Bekennen der Schuld

B: Bedanken

A: Anliegen vorbringen

- **Das Vorbild ist das »Vaterunser« (Matthäus 6,9–13):**
 - »Unser Vater im Himmel« (V.9)
 - »Dein Name werde geheiligt« (V.9)
 - »Dein Reich komme« (V.10)
 - »Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf der Erde« (V.10).
 - »Gib uns heute das Brot, das wir brauchen« (V.11).
 - »Vergib unsere Schuld, denn auch wir vergeben unseren Schuldigern« (V.12).
 - »Und lass uns nicht in Versuchung geraten, sondern errette uns vor dem Bösen« (V.13).

5. WANN SOLLEN WIR BETEN?

- **Ständig**
 - (1. Thessalonicher 5,17)
 - (Epheser 6,18)
- **Allein (Matthäus 6,6)**
 - Zur besten Zeit des Tages (Markus 1,35)
 - Regelmäßig
- **Mit anderen**
 - (Matthäus 18,19)

EMPFOHLENE LITERATUR

Vorschule des Betens – Romano Guardini
(Grünewald Verlag)

Aufbruch zur Stille – Bill Hybels (Gerth Medien)

Gebet. Schlicht + ergreifend – Kerstin Hack (Down-to-Earth)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 6

Wie
man
Bibel

kann
die
lesen

- Einzigartig beliebt
- Einzigartig kostbar
- Einzigartig kraftvoll

»Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt « (Matthäus 4,4).

1. HANDBUCH ZUM LEBEN – GOTT HAT GESPROCHEN

- Bibel heißt ›Buch‹ – Kollektion von 66 Büchern von 40+ Autoren über 1500 Jahre
- Inspiriert: Gottes Atem

Aber was ist mit den schwierigen Stellen in der Bibel?

- (2. Timotheus 3,16–17)
- Nützlich: eine Anleitung für das Leben
 - Richtlinien für gesundes Leben
 - Führung für gute Entscheidungen

2. GOTTES LIEBESBRIEF – GOTT REDET

**»Die Bibel tut nichts,
außer über die Liebe
Gottes zu uns sprechen.«**

AUGUSTINUS

- Für jeden, der den Glauben sucht (Römer 10,17; Johannes 20,31)
- Für Christen
 - Werden wie Jesus (2. Korinther 3,18)
 - Freude und Frieden inmitten von Stürmen (Psalm 23,5)
 - Führung (Psalm 119,105)
 - Heilung/Gesundheit (Sprichwörter 4,20–22)
 - Verteidigung gegen geistliche Angriffe (Matthäus 4,1–11)
 - Kraft/Macht (Hebräer 4,12)
 - Reinwaschen (Johannes 15,3)

3. WIE HÖREN WIR GOTTES STIMME PRAKTISCH?

- **Zeit finden**

- Im Voraus planen
- Machen Sie aus dem Bibellesen eine feste Gewohnheit.

- **Suchen Sie sich einen Ort.**

- »Ein einsamer Ort« (Markus 1,35)

- **Methode**

- Bitten Sie Gott, zu Ihnen zu sprechen.
- Lesen Sie einen kurzen Bibelabschnitt.
- Eine Bibellesehilfe verwenden.

- Stellen Sie sich die Fragen:

- Was sagt der Text aus?
- Was ist gemeint?
- Wie kann man ihn praktisch anwenden?

- Sprechen Sie mit Gott im Gebet darüber.

- Setzen Sie das Gelesene in die Praxis um.

»Wer diese meine Worte hört und danach handelt...« (Matthäus 7,24)

EMPFOHLENE LITERATUR

30 Tage. Eine praktische Einführung in das Bibellesen – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Zugänge zur Bibel – (Verlag Katholisches Bibelwerk)

Edelsteine – Tim Ruthven (Asaph)

Geistlicher Espresso – Bill Johnson (Asaph)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 7

Wie führt uns

Gott

Weshalb sollten wir Gott in unsere Entscheidungen einbeziehen?

- **Gott verspricht, uns zu leiten.**
 - (Psalm 32,8)
 - (Johannes 10,3.4.27)
- **Gott hat einen guten Plan für unser Leben.**
 - (Jeremia 29,11)
 - (Römer 12,2)
 - (Johannes 10,10.15)
- **Jesus suchte die Leitung.**
 - (Jesaja 30,1–2)
- **Unsere Haltung sollte demütig sein.**
 - »Ich bin die Magd des Herrn, mir geschehe, wie du es gesagt hast« (Lukas 1,38).

Wie führt uns Gott?

1. GEHORSAM DEM WORT GOTTES GEGENÜBER

- **Grundsätzlicher Wille**
 - Allgemeine Anweisungen in Bezug auf Ehe, Arbeit, Geld, Kinder und ältere Verwandte (2. Timotheus 3,16).
- **Besonderer Wille**
 - Wird durch einen besonderen Vers klar (Psalm 119, 105; 130–133).

2. GELEITET DURCH DEN HEILIGEN GEIST

»Sie erkennen seine Stimme« (Johannes 10,3–4; Apostelgeschichte 16,7).

- **Gott spricht, während wir beten (Apostelgeschichte 13,1–3)**
 - der gute Gedanke
 - starke Eindrücke
 - Gefühle
- **Starkes Verlangen, etwas Bestimmtes zu tun**
 - »Denn Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen bewirkt« (Philipper 2,13).
- **Manchmal führt Gott uns auf ungewöhnliche Weise**
 - Prophetie, z. B. Agabus (Apostelgeschichte 11,27–28; 21,10–11)
 - Träume (Matthäus 1,20)
 - Visionen/Bilder (Apostelgeschichte 16,10)
 - Engel (Genesis 18; Matthäus 2,19; Apostelgeschichte 12,7)
 - hörbare Stimme (1. Samuel 3,4–14)
- **Notwendigkeit zur Überprüfung**
 - Ist es von Liebe motiviert? (1. Johannes 4, 26)
 - Steht es im Einklang mit der Bibel?
 - Ist es stärkend, ermutigend, tröstend? (1. Korinther 14,3)
 - Bringt es den Frieden Gottes? (Kolosser 3,15)

3. DER GESUNDE MENSCHENVERSTAND

»Werdet nicht wie Ross und Maultier, die ohne Verstand sind. Mit Zaum und Zügel muss man ihr Ungestüm bändigen...« (Psalm 32,9).

- »Überleg dir, was ich sage. Dann wird der Herr dir in allem das rechte Verständnis geben« (2. Timotheus 2,7).
- »Gottes Verheißung, dass er uns führen wird, entbindet uns nicht von der Pflicht zum Nachdenken« John Stott.

4. DAS GEGENÜBER DER GESCHWISTER

- »... der Weise aber hört auf Rat« (Sprichwörter 12,15).
- »Wo es an Beratung fehlt, da scheitern Pläne; wo viele Ratgeber sind, gibt es Erfolg« (Sprichwörter 15,22).
- »Pläne kommen durch Beratung zustande« (Sprichwörter 20,18).

Aber:

- Wer ist verantwortlich?
- Wen sollten wir um Rat fragen?

5. DIE GEWICHTUNG DER GEGEBENHEITEN

- »Des Menschen Herz plant seinen Weg, doch der Herr lenkt seinen Schritt« (Sprichwörter 16,9; Psalm 37,5).
- Manchmal schließt Gott Türen (Apostelgeschichte 16,7).
- Manchmal öffnet Gott Türen (1. Korinther 16,9)

- Beobachten Sie die Umstände, aber messen Sie ihnen nicht zu viel Gewicht bei.
- Manchmal müssen wir trotz widriger Umstände Ausdauer zeigen.
- Manchmal müssen wir trotz Umständen durchhalten.

**»Und Abraham,
der unbeirrbar auf
die Erfüllung wartete,
hat erlebt, wie Gott seine
Zusage wahr machte.«**

(HEBRÄER 6,15)

- Sei geduldig.
- Wir alle machen Fehler – Gott vergibt (Joel 2,25).
- Gott wirkt immer zu unserem Besten (Römer 8,28).

EMPFOHLENE LITERATUR

Gottes leise Stimme hören – Bill Hybels (Gerth Medien)

Glauben mit Herz – Leben mit Sinn – Peter Höhn
(SCM R. Brockhaus)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 8

Wer
ist der Heilige Geist

Lange Zeit wurden die Person und das Wirken des Heiligen Geistes innerhalb der Kirche:

- Ignoriert
 - Man konzentrierte sich vor allem auf Gott und den Sohn. Aber der Heilige Geist findet sich in der Bibel und ist die Dritte Person der Trinität.
- Missverstanden
 - Der Heilige Geist ist nicht ein »Es«, sondern ein »Er«, eine Person.
- Abgelehnt
 - Furcht vor seinem Wirken, aber der Heilige Geist ist sanftmütig.

1. ER WAR AN DER SCHÖPFUNG BETEILIGT

- Er brachte Ordnung in das Chaos (Genesis 1, 1–2).
- Er gab dem Menschen Lebensatem (Genesis 2,7).

2. ER KAM ZU BESTIMMTEN ZEITEN AUF BESTIMMTE MENSCHEN FÜR BESTIMMTE AUFGABEN

- Bezalel – für handwerkliche Tätigkeit (Exodus 31,1–5)
- Gideon – für Führungsqualitäten (Richter 6,14–16.34)
- Samson – für Stärke (Richter 15,14–15)
- Jesaja – für Prophetie (Jesaja 61,1–3)

3. ER WURDE VOM VATER VERSPROCHEN

- Das Versprechen von etwas »Neuem«:
 - »Alle werden mich erkennen« (Jeremia 31,31–34).
 - »Ich lege einen neuen Geist in euch« (Ezechiel 36,26–27).
 - Ein Fluss fließt von dem Tempel (Ezechiel 47).
 - »... dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch« (Joel 3,1.2)

Aber diese Prophetien blieben für mindestens 300 Jahre unerfüllt.

Zu der Zeit, als Jesus geboren wurde, war der Heilige Geistes aktiv:

- Aber immer noch bei bestimmten Menschen
 - Johannes der Täufer (Lukas 1,14–15)
 - Maria (Lukas 1,35)
 - Elisabeth (Lukas 1,41)
 - Zacharias (Lukas 1,67)
 - Simeon (Lukas 2,25–27)

4. JOHANNES DER TÄUFER VERWEIST AUF DEN ZUSAMMENHANG ZWISCHEN JESUS UND DEM GEIST (Lukas 3,16)

Im Griechischen »baptizo« = völlig durchtränken, eintauchen, untertauchen

- Jesus, der geisterfüllte Mann
 - Jesus erhielt bei seiner Taufe Vollmacht durch die Erfüllung mit dem Heiligen Geist (Lukas 3,22; Lukas 4,1.14.18).

5. JESUS KÜNDIGT DAS KOMMEN DES GEISTES AN (Johannes 7,37–38)

Er sagt seinen Jüngern, dass sie in der Stadt warten sollen, bis sie mit Vollmacht »von oben« ausgestattet werden (Lukas 24,49; Apostelgeschichte 1,4.5.8; Apostelgeschichte 2,2–4)

- Zu Pfingsten wurden die Jünger mit dem Heiligen Geist erfüllt und erhielten:
 - Neue Sprachen (Apostelgeschichte 2,4–12)
 - Neuen Mut (Apostelgeschichte 2,14)
 - Neue Vollmacht (Apostelgeschichte 2,37–41)

»Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz, und sie sagten zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Brüder? (...) An diesem Tag wurden (ihrer Gemeinschaft) etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.«

(APOSTELGESCHICHTE 2,37.41)

Wir leben im Zeitalter des Heiligen Geistes. Gott hat versprochen, seinen Geist jedem Christen zu geben (Apostelgeschichte 2,38–39).

EMPFOHLENE LITERATUR

Atme in mir: Die Wirklichkeit des Heiligen Geistes –
Wunibald Müller (Vier Türme Verlag)

Der unterschätzte Gott: Den Heiligen Geist neu entdecken –
Francis Chan (Francke)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 9

**Was
tut der
Heilige Geist**

- Neue Geburt (Johannes 3,3–8)
- Hineingeboren in eine Familie

1. SÖHNE UND TÖCHTER GOTTES

- **Vergebung (Römer 8,1–2)**
- **Adoption (Römer 8,14–17)**
 - Das größte Vorrecht (Vers 14)
 - Eine tiefe Vertrautheit (Vers 15)
 - Eine tiefgehende Erfahrung (Vers 16)
 - Die starke Gewissheit (Vers 17)

2. BEZIEHUNGSPFLEGE

(Epheser 2,18)

- Er hilft uns zu beten (Römer 8,26).
- Er hilft uns, Gottes Wort zu verstehen (Epheser 1,17-18).

3. DIE FAMILIENÄHNLICHKEIT

- (2. Korinther 3,17–18)
- (Galater 5,22–23)

4. EINHEIT IN DER FAMILIE

- Epheser 4,3–6

5. GABEN FÜR ALLE KINDER

Jedes Mitglied der Familie ist unterschiedlich (1. Korinther 12,4–11).

- Umsonst
- Für jeden
- Für das gemeinsame Wohl

6. EINE WACHSENDE FAMILIE

- Er befähigt uns, anderen von Jesus Christus zu erzählen.
- Er gibt uns Vollmacht für den Dienst (Apostelgeschichte 1,8).

[illegible]

EMPFOHLENE LITERATUR

Nicht wie bei Räubern – Ursula Marc (D&D Medien)

Kapitel 10

Wie werde ich mit dem Heiligen Geist erfüllt

Jeder Christ hat den Heiligen Geist (Römer 8,9), aber nicht jeder Christ ist mit dem Geist erfüllt.

Fünf Reaktionen von Menschen:

Das Ausgießen des Heiligen Geistes:

- **Der sehnsüchtige Typ** (Pfingsten – Apostelgeschichte 2,2–4)
- **Der offene Typ** (Samaritanen – Apostelgeschichte 8,14–23)
- **Der feindselige Typ** (Paulus – Apostelgeschichte 8,1.3; 9,1–2)
- **Der unwissende Typ** (Ephesus – Apostelgeschichte 19,1–6)
- **Der überraschte Typ** (Heiden – Apostelgeschichte 10, 44–47)

Was erlebten Cornelius und die Menschen in seinem Haushalt, als der Heilige Geist sie erfüllte? (Apostelgeschichte 10,44–46)

1. SIE ERLEBTEN DIE LIEBE GOTTES

»Noch während Petrus dies sagte, kam der Heilige Geist auf alle herab, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen haben« (Apostelgeschichte 10,44–47).

- Die Erfahrung ist für jeden anders.
 - (Römer 5,5)
 - (Epheser 3,14–19)

2. SIE ZEIGEN IHRE LIEBE FÜR GOTT

» [...] die seine Botschaft hörten [...] Sie hörten sie Gott für seine Größe preisen« (Apostelgeschichte 10,44–47).

- Angst vor Emotionen
- Alle Beziehungen beinhalten Gefühle
- Privat oder öffentlich?
- Emotion oder Emotionalität?

3. SIE EMPFINGEN EINE NEUE LIEBESSPRACHE

»Denn sie hörten sie in Zungen reden« (Apostelgeschichte 10,46).

- **Nicht alle Christen sprechen »in Zungen«**
 - Es ist nicht notwendigerweise ein Zeichen dafür, dass jemand mit dem Heiligen Geist erfüllt ist.
 - Es gibt keine Christen erster oder zweiter Klasse.
 - Es ist nicht die wichtigste Gabe.
- **Was ist die Gabe des Sprachengebets?**
 - Menschliche Sprache oder eine Sprache der Engel (1. Korinther 13,1)
 - Eine Form des Gebets (1. Korinther 14,2)
 - Es stärkt den Einzelnen.
 - Es überwindet Sprachbarrieren (1. Korinther 14,14).
 - Der Betende hat die volle Kontrolle über sich.

- **Wann ist diese Gabe hilfreich?**
 - Lobpreis/Anbetung
 - Persönliches Gebet
 - Gebet für andere
- **Was sagt das Neue Testament dazu? (1. Korinther 14)**
 - Kontext: Auswüchse
 - Trotzdem... (Verse 5,18,39),
 - Privat versus öffentlich
- **Wie empfängt man diese Gabe?**
 - Strebt danach (1. Korinther 14,1).
 - Bitten Sie Gott.
 - Arbeiten Sie mit dem Heiligen Geist zusammen.
 - Glauben Sie.
 - Ausdauer

Drei mögliche Hindernisse (Lukas 11,9–13)

1. **Zweifel** – empfangen (Verse 9–10)
2. **Angst** (Verse 11–13)
3. **Gefühle von Minderwertigkeit** (Vers 13)

[illegible]

Jesus verspricht:

»Wieviel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.«

LUKAS 11,9-13

[illegible]

EMPFOHLENE LITERATUR

Licht im Vorhof der Hölle – Jacky Pullinger (Dynamis Verlag)

60

Treffen 11

Wie mache ich das Beste aus meinem

Leben

1. WAS SOLLEN WIR TUN?

- **Mit der Vergangenheit brechen:**
 - » Gleicht euch nicht dieser Welt an« (Römer 12,2).
- **Machen Sie einen Neuanfang:**
 - »Sondern wandelt euch und erneuert euer Denken«
 - »Lasst euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes« (Schlachterübersetzung).

2. WIE TUN WIR DAS?

- »Stellt euch selbst zur Verfügung.«
- Es ist eine Willensentscheidung:
 - Ohren
 - Augen
 - Mund
 - Hände
 - Sexualität
 - Zeit
 - Ambitionen (Matthäus 6,33)
 - Geld
- »... als lebendiges Opfer«
 - Es beinhaltet Opfer.
 - Es könnte Leiden mit sich bringen.

3. WARUM SOLLEN WIR DAS TUN?

- Was Gott für unsere Zukunft geplant hat.
 - Es ist »sein guter, zufriedenstellender und vollkommener Wille« (Römer 12,2).
- Was Gott bereits für uns getan hat.
 - »Im Blick auf die Gnade Gottes«

[illegible]

EMPFOHLENE LITERATUR

Wozu um alles in der Welt lebe ich? – Rick Warren
(Gerth Medien)

Leben, das sich lohnt – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Lebe, Liebe, Los – Bob Goff (Gerth Medien)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 12

Wie widerstehe ich dem

Bösen

1. WARUM SOLLTEN WIR AN DIE EXISTENZ DES TEUFELS GLAUBEN?

(Römer 12,21)

- **Die Bibel spricht von einem personhaften, übernatürlichen Wesen, das aktiv gegen Gott rebelliert.**
 - Altes Testament (Jesaja 14; Hiob 1,1; 1. Chroniken 21,1)
 - Jesus (Lukas 10,17–20)
 - Petrus (1. Petrus 5,8–11)
 - Paulus (Epheser 6,11–12)
- **Es ist in der Tradition der Christenheit verankert.**
 - Kirchenväter
 - Reformatoren
 - Normale Christen
- **Der gesunde Menschenverstand bestätigt es, wenn wir die Welt betrachten.**
 - Warum geschieht Böses?

Zwei Extreme, die wir vermeiden wollen

- Unglaube versus ungesundes Interesse (Deuteronomium 18,10)

2. WIE SIEHT DIE TAKTIK DES TEUFELS AUS?

(Genesis 3)

- **Sein Ziel ist es zu zerstören (Johannes 10,10).**
- **Er sät Zweifel.**
 - (Genesis 3,1)
 - (Matthäus 4,3.6)
- **Er führt in Versuchung (Genesis 3,6)**
- **Er klagt an.**
 - Gott vor uns
 - Uns vor Gott (Offenbarung 12,10)

3. WIE SIEHT UNSERE AUSGANGSLAGE AUS? (Kolosser 1,13)

- Satan wurde am Kreuz besiegt (Kolosser 2,15).
- Jesus' Jüngern wurde die Autorität über Dämonen gegeben (Lukas 10,17–20).

4. WIE VERTEIDIGEN WIR UNS?

(Epheser 6)

»Zieht die Rüstung Gottes an, damit ihr den listigen Anschlägen des Teufels widerstehen könnt« (Epheser 6,11).

Sechs praktische Tipps:

AUSRICHTUNG AUF JESUS

Der Gürtel der Wahrheit (Vers 13–14)

- Ein Fundament der christlichen Lehre/Wahrheit, um Satans Lügen entgegenzutreten (Johannes 8,32)

VERSÖHNT LEBEN

Der Panzer der Gerechtigkeit (Vers 14)

- Die Gerechtigkeit von Jesus Christus wurde uns gegeben (Philipper 3,9)
- Schützt das Herz gegen Schuldgefühle

SEIEN SIE AKTIV IM DIENEN

3 Die Schuhe der Bereitschaft (Vers 15)

- Bereitschaft, anderen von Christus zu erzählen (Jesaja 52,7–10)

VERTRAUENSVOLLER GLAUBE IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Der Schild des Glaubens (Vers 16)

- Das Gegenteil von Zynismus und Skepsis

5 DEN KAMPF ÜBER DIE GEDANKEN GEWINNEN

Der Helm des Heils (Vers 17)

- Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft
- Schutz gegen Zweifel und Anschuldigungen

KENNE DEINE BIBEL!

Das Schwert des Geistes (V.17)

- Es ist die einzige Angriffswaffe der Waffenrüstung (Hebräer 4,12)

5. WIE GREIFEN WIR AN?

- Gebet

- »Die Waffen, die wir bei unserem Feldzug einsetzen, sind nicht irdisch, aber sie haben durch Gott die Macht, Festungen zu schleifen« (2. Korinther 10,4).

- Handeln (Lukas 7,22)

- Verkünden der Guten Nachricht
- Austreiben von Dämonen
- Heilung von Kranken etc.

[illegible]

EMPFOHLENE LITERATUR

Dienstanweisung an einen Unterteufel – C. S. Lewis
(Brendow Verlag)

Und wenn die Welt voll Teufel wär... – Heinrich
Christian Rust (Neufeld Verlag)

Freiheit des Herzens – John Eldredge (Gerth Medien)

Der Tod eines Guru – Rabindranath R. Maharaj
(CLV Verlag)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 13

**Warum
mit**

anderen

**darüber
reden**

Warum weitererzählen?

- Jesus hat uns dazu beauftragt (Matthäus 28,18–20).
- Gute Nachrichten verbreiten sich schnell.
- Evangelium = Gute Nachricht
- Die Bedürfnisse anderer
- Zwei entgegengesetzte Gefahren
 - Aufdringlichkeit
 - Ängstlichkeit

Wie erzählen wir anderen davon?

1. GEGENWART

(Matthäus 5,13–16)

- Wir sind aufgerufen, Salz und Licht zu sein (Vers 13–14)
- Wenn Leute mitbekommen, dass wir Christen sind, beobachten sie unser Leben (Vers 16). Bsp. Ehepartner

»... damit sie, falls sie dem Wort (des Evangeliums) nicht gehorchen, durch das Leben ihrer Frauen ohne Worte gewonnen werden, wenn sie sehen, wie ehrfürchtig und rein ihr lebt« (1. Petrus 3,1–2).

2. PLÄDOYER

»So versuchen wir, erfüllt von Ehrfurcht vor dem Herrn, Menschen zu gewinnen« (2. Korinther 5,11).

- Denken Sie darüber nach, was Sie auf häufig gestellte Fragen antworten wollen.
 - Z.B. »Was sagen die anderen Religionen?«
 - »Wie kann ein Gott der Liebe das Leid auf dieser Welt zulassen?«

3. PROKLAMATION

- Wir sind nicht alle dazu berufen, »Evangelisten« zu sein, aber alle sind wir dazu berufen, »Zeugen« zu sein (Vers 41).

4. VOLLMACHT

(1. Thessalonicher 1,5)

- Ein Wunder zieht großes Interesse auf sich (Apostelgeschichte 3).

5. GEBET

- Für andere – um Menschen die Augen zu öffnen (2. Korinther 4,4)
- Für uns selber – damit wir Mut haben (Apostelgeschichte 4, 29–31)
- Für andere (Römer 10,1)

6. DURCHHALTEWILLEN

- Geben Sie nicht auf! (Markus 4,15–20)

EMPFOHLENE LITERATUR

Fragen über Fragen – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Warum ich Jesus folge – Adrian Plass (Brendow)

PRAKTISCHE TIPPS

Gott schreibt eine einzigartige Geschichte mit Ihnen. Erzählen Sie sie weiter!

Vorschläge, um Ihre Geschichte vorzubereiten:

- **Fassen Sie sich kurz, nicht länger als 3 Minuten; danach schalten die Leute ab.**
- **Halten Sie das Gespräch persönlich; predigen Sie nicht.**
 - Verwenden Sie »ich« oder »wir«-Botschaften und vermeiden Sie »Man«- oder »Du«-Aussagen.
- **Behalten Sie Christus im Mittelpunkt:**
 - Zuhörer sollen ihm nachfolgen, nicht Ihnen!
- **Der Inhalt Ihrer Geschichte:**
 - Ein wenig über Ihr bisheriges Leben
 - Wie Sie Jesus kennengelernt haben
 - Was sich seither in Ihrem Leben verändert hat
- **Es ist ganz hilfreich, die eigene Geschichte erst einmal vollständig aufzuschreiben – es ist einfacher, das Überflüssige zu erkennen, wenn es niedergeschrieben ist!**

Treffen 14

**Heilt
Gott
heute
noch**

1. HEILUNG IN DER BIBEL

- **Im Alten Testament:**
 - Verheißungen Gottes (z. B. Exodus 23,25–26; Psalm 41,3).
 - Der Charakter Gottes
 - Beispiele, wie Gott heilt (Könige 5; Jesaja 38–39)
- **Der Dienst von Jesus:**
 - Seine Lehre
 - Sein Heilungsdienst
 - Seine Beauftragung

2. HEILUNG IN DER KIRCHENGESCHICHTE

Viele Beispiele von Heilungen und Wundern (Apostelgeschichte 3,1–10; 5,12–16)

- Frühe Kirchengeschichte:
 - z. B. Irenaeus (140–203)
 - Origines (185–254)
 - Augustinus (354–430)

3. HEILUNG HEUTE

- Schlichtheit
- Liebe (Matthäus 9,36; Markus 1,41)
- Worte der Erkenntnis und Weisheit
 - Bilder
 - parallel empfundene Schmerzen
 - Eindrücke
 - Hören oder Sehen von Wörtern (die eine Bedeutung für diejenigen haben, der betet oder Gebet empfängt)
- Gebet
 - Wo tut es weh?
 - Warum hat die betreffende Person diese Beschwerden (Unfall, Krankheit, etc.)?
 - Wie soll ich beten?
 - Wie fühlt sich die/der Betreffende jetzt?
 - Wie geht es weiter?

EMPFOHLENE LITERATUR

Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist –
Thomas Penzel (Gerth Medien)

Berufen zu heilen – Bill Johnson (Schleife Verlag)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Treffen 15

**Welchen
Stellenwert
hat die
Kirche**

Was ist die Kirche wirklich?

- Weitverbreitete Missverständnisse
 - Kirche = Gottesdienste
 - Kirche = der Berufsstand der Geistlichen
 - Kirche = eine bestimmte Konfession
 - Kirche = das Gebäude

1. DAS VOLK GOTTES (1. Petrus 2,9–10)

- Das griechische Wort ecclesia = eine Versammlung oder Zusammenkunft von Menschen.
- Kirche/Reich Gottes.
- Die Taufe ist das sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zur Kirche.

Taufe bedeutet:

- Reinigung von Sünde (1. Korinther 6,11)
- Anteil am Tod und an der Auferstehung Christi (Römer 6,3–5; Kolosser 2,12),
- Das Siegel des Geistes (1. Korinther 12,13).

Die weltweite Kirche (Epheser 3,10.21; 5,23.25)

- Es gibt heute weltweit ca. 2,2 Milliarden Christen.
 - Verfolgte Kirche
 - Dritte Welt
 - Freie Welt

Die Ortsgemeinde

- Die Gemeinde in Galatien (1. Korinther 16,1)
- Die Gemeinden in der Provinz Asien (1. Korinther 16,19)
- Alle Gemeinden Christi (Römer 16,16)

- Zell-Gruppen
 - Kleingruppe (4–12 Personen),
 - Enge Freunde
 - Schlüsseleigenschaften: Verschwiegenheit, Vertrautheit
 - Rechenschaft (1. Johannes 4,19)
- Gemeinschaftliche Treffen
 - Gruppe von 12–50 Personen: gute Größe, einander unverbindlich kennenzulernen
 - Einander dienen (Epheser 4,12)
 - Ausübung der Gaben des Heiligen Geistes (1. Korinther 12,7–11)
 - Offene Gruppe
- Feiern/Feste:
 - Im Kirchenjahr (Ostern, Pfingsten, Neujahr)
 - Gefühl für Gottes Größe
 - Schwäche: Schwierigkeit, Freunde zu gewinnen

2. DIE FAMILIE GOTTES (1. Johannes 5,1)

- Wir sind Brüder und Schwestern (1. Johannes 4,19–5,1)
- Gott als unser Vater (Johannes 1,12)
- Bedeutung der Einheit
- Jesus betete, dass »sie eins sind« (Johannes 17,11).
- »... bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren« (Epheser 4,3).

.....

.....

**»Im Notwendigen
herrsche Einmütigkeit,
im Zweifelhafte Freiheit,
in allem aber
Nächstenliebe.**

RUPERTUS MELDENIUS,
DEUTSCHER THEOLOGE, 1582–1651

- Treue (Galater 6,10)
- Vergebungsbereitschaft (Matthäus 5,23–24; 18,15.35)
- Gemeinschaft (Apostelgeschichte 2,42–47):
 - Gemeinschaft mit Gott-Vater, Sohn und Heiligem Geist (1. Johannes 1,13; 2. Korinther 13,14)
 - Und miteinander (1. Johannes 1,7; Hebräer 10,24–25)

3. DER LEIB CHRISTI

(1. Korinther 12,1–26)

»Saul, Saul, warum verfolgst du mich?« (Apostelgeschichte 9,4).

- Einheit (Epheser 4,3–6)
- Vielfalt (Verse 7–11)
- Gegenseitiges Einvernehmen (Verse 14–26)

4. EIN HEILIGER TEMPEL

(Epheser 2,19–22)

- Gebaut auf dem Fundament der Apostel und Propheten (Vers 20)
- Neues Testament
- Jesus Christus als Eckstein (Vers 20)
- Der Geist Gottes wohnt da (Vers 21) »ein heiliger Tempel«

5. DIE BRAUT CHRISTI

(Epheser 5,25–27.32)

- Christi Liebe für seine Kirche (Vers 25)
- Christi Ziel für seine Kirche (Vers 27; Offenbarung 21,2)
- Unsere Antwort (1. Petrus 2,9)
 - Heiligkeit
 - Lobpreis
 - Zeugnis

EMPFOHLENE LITERATUR

Fragen an das Leben – Nicky Gumbel (Gerth Medien)

Die provozierende Kirche – Graham Tomlin (Alphaville Schweiz/Gerth Medien)

Dieses Heft ist Teil der Alpha-Materialien. Alpha wird in vielen Tausenden Gemeinden verschiedener Konfessionen weltweit durchgeführt.

Weitere Infos und weiterführende Materialien oder Kurse finden Sie unter:

Alpha Deutschland e. V.
Rollplatz 15, D – 99423 Weimar
Tel. 0 36 43 / 4 89 92 70
info@alphakurs.de • www.alphakurs.de

Alphalive Schweiz
Josefstr. 206, CH – 8005 Zürich
Tel. 0 44 / 274 84 74
info@alphalive.ch • www.alphalive.ch

Alpha Österreich Büro
Riedenburger Str. 8, A – 5020 Salzburg
Tel. 06 62 / 84 08 04
info@alphakurs.at • www.alphakurs.at

DAS GRUNDLAGENBUCH

- **Worauf kommt es im Leben wirklich an?**
- **Was passiert, wenn wir sterben?**
- **Ist Vergebung möglich?**
- **Wie kann das Leben gelingen?**

In fünfzehn klar verständlichen Kapiteln gibt Nicky Gumbel Antwort auf diese und andere zentrale Fragen, die viele Menschen stellen.

Was dieses Buch besonders ansprechend macht, ist Nicky Gumbels Art, die Aussagen der Bibel durch praktische Beispiele direkt auf uns und unsere Zeit zu übertragen – unterhaltsam und oft mit einem Augenzwinkern. Dabei macht er den Leser mit der Person von Jesus Christus bekannt und lädt zu einer Entdeckungsreise in eine Welt ein, die Menschen seit zweitausend Jahren fasziniert.



Taschenbuch, 336 Seiten
ISBN 978-3-86591-240-4
Auch als E-Book erhältlich.

ANTWORTEN AUF SIEBEN EINWÄNDE

Nicky Gumbel geht wichtigen Fragen und Einwänden über den christlichen Glauben nach und kommt zu überraschenden Antworten. Seine Kombination aus Humor, Anekdoten, Metaphysik, Zitaten aus der Bibel und komplexer Theologie ist schlüssig und absolut überzeugend.

Kapitel 1: **Warum lässt Gott Leid zu?**

Kapitel 2: **Was ist mit anderen Religionen?**

Kapitel 3: **Gibt es einen Konflikt zwischen Wissenschaft und dem christlichen Glauben?**

Kapitel 4: **Was sollen wir von der neuen Spiritualität halten?**

Kapitel 5: **Schadet Religion mehr, als sie nützt?**

Kapitel 6: **Ist die Trinität unbiblisch, unglaublich und unwichtig?**

Kapitel 7: **Ist Glaube irrational?**



Taschenbuch, 192 Seiten

ISBN 978-3-86591-266-4

Auch als E-Book erhältlich.